Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1938)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Stähli, H. / Mouttet, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417200

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERWALTUNGSBERICHT

DER

FORST-DIREKTION DES KANTONS BERN

FÜR DAS JAHR 1938

Direktor: Regierungsrat **H. Stähli.**
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. **H. Mouttet.**

A. Forstwesen.

Kalenderjahr 1938.

I. Zentralverwaltung.

1. Beamtenpersonal.

Der Personalbestand für das Forstwesen blieb unverändert.

2. Gesetzgebung.

Mit Beschluss des Regierungsrates vom 21. März 1938 wurde § 5 Abs. 2 der Verordnung über die Organisation des Forstdienstes vom 2. Dezember 1905 dahin abgeändert, dass ab 1. Oktober 1938 der VII. Forstkreis dem Forstmeister des Oberlandes unterstellt wird.

3. Kurse.

Zur Ausbildung von unterem Forstpersonal wurde im Mittelland ein interkantonaler, 60 Tage dauernder *Unterförsterkurs* durchgeführt, dessen 1. Kurshälfte vom 19. April bis 14. Mai in Langenthal, die 2. Kurshälfte vom 5.—25. September im Längeneybad/Rüschegg und vom 26. September bis 8. Oktober im Schnittweyerbad/Steffisburg stattfand.

Ausserdem wurde vom 17.—28. Oktober im Sand/Schönbühl ein *Fortbildungskurs* für Unterförster des Mittellandes durchgeführt.

4. Allgemeine Direktionsgeschäfte.

a) Umfang der Geschäfte. Es gingen bei der Abteilung Forstwesen ein: 3590 Briefe und Geschäfte oder 12 per Arbeitstag. An die Forstämter wurden 21 Kreisschreiben erlassen.

b) Waldausreutungen. Es wurden durch Bund und Kanton 16 Gesuche um Waldausreutungen bewilligt.

Die gerodete Waldfläche beträgt:

im Schutzwaldgebiet	$2,_{48}$ ha
im Nichtschutzwaldgebiet	$12,_{47}$ ha
Total	$14,_{95}$ ha

wofür die gesetzlich vorgeschriebenen Ersatzaufforstungen in angemessenem Umfang geleistet worden sind.

c) Hausbau in Waldesnähe. Gestützt auf Art. 10 Abs. 2 des kantonalen Forstgesetzes wurden vom Regierungsrat in 24 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 Meter Waldabstand erteilt.

d) Wirtschaftspläne. Neue Wirtschaftspläne und Wirtschaftsplanrevisionen wurden vom Regierungsrat genehmigt im

Oberland: Einwohnergemeinden Hofstetten und Aeschi, Burgergemeinden Thun, Hofstetten, Aeschi,

Ringgenberg, Bäuertgemeinden Geissholz, Zaun, Gastern, Eschlen, Fermel, Grodey, Ried, Balzenberg, Diemtigen und Schwenden, Korporationen Eistlenbach und Lammbach, Alpgenossenschaften Spycherberg und Burgfeld, Bergschaft Winteregg.

Mittelland: Einwohnergemeinden Arni, Bätterkinden, Biglen, Erlach, Langenthal, Lyssach und Rüdtligen, Burgergemeinden Arch, Bannwil, Biel (I), Bleienbach, Brügg, Erlach, Ersigen, Evilard, Grossaffoltern, Herzogenbuchsee, Lengnau, Lotzwil, Rütschelen, Thunstetten, Wiedlisbach, Ursenbach und Walperswil, Herdgemeinde Huttwil, Rechtsamegemeinde Langnau.

Jura: Gemischte Gemeinden La Chaux, Châtelat, Souboz, Seehof, Montsevelier, Courgenay, St. Ursanne und Cornol, Burgergemeinden Corgémont, Malleray, Monible, Court, Courrendlin, Undervelier, Courfaivre und Grellingen, Fenningerspital Laufen.

Total 64 (1937 = 71) Gemeinden und Korporationen mit 10,130 ha (9449 ha), wovon neu eingerichtet = 351 ha und revidiert 9779 ha.

e) **Waldreglemente.** Folgende Neuaufstellungen und Abänderungen von Waldreglementen von Gemeinden und Korporationen wurden vom Regierungsrat genehmigt: im

Oberland: Einwohnergemeinden Fahrni und Eriz, Burgergemeinden Wimmis, Hilterfingen, Oberstocken und Reutigen, Waldgemeinde Eschi/Boltigen, Bäuerten Winklen/Frutigen und Spiezwiler, Alpgenossenschaften Hornberg/Saanen und Gemeine Weid/Zweisimmen.

Mittelland: Gemischte Gemeinde Rüschegg, Burgergemeinden Alchenstorf, Attiswil, Gurbrü, Sumiswald und Walliswil-Wangen, Dorfgemeinde Hasle bei Burgdorf.

Jura: Gemischte Gemeinden Souboz, Monible und Châtelat, Burgergemeinden Pruntrut und Moutier.

f) **Projektwesen.** An die Erstellung von Waldwegbau-, sowie Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1938 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kostenvoranschlag	Kostenabrechnung	Beiträge des Bundes	in %	Beiträge des Kantons	in %
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	
A. *Zugesicherte* Beiträge an:						
4 neu genehmigte Wegprojekte	120,500	—	30,600	25	15,300	12
davon Staat = 2						
» Gemeinden = 2						
9 neu genehmigte Aufforstungsprojekte . .	265,170	—	129,855	49	72,530	27
davon Staat = 3						
» Gemeinden = 6						
B. *Ausbezahlte* Beiträge an:						
15 ausgeführte, früher genehmigte Wegprojekte	—	251,504	58,530	23	29,209	11
davon Staat = 3						
» Gemeinden = 12						
24 Aufforstungs- und Verbauprojekte . . .	—	326,979	210,222	64	83,104	25
davon Staat = 11						
» Gemeinden = 13						

Die einzelnen Projekte betreffend, verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes.

g) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1938.

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Reinausgaben	Mehrausgaben	Minderausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwaltung (Abt. Forstwesen, Jagd und Fischerei)	35,224	32,243	—	2,981
B. Forstpolizei	236,638	240,086	3,448	—
C. Förderung des Forstwesens	88,000	79,308	—	8,692
Total	359,862	351,637	3,448	11,673
			Minderausgaben	8,225

Bemerkung: Die Minderausgaben bei Rubrik XIV A ergeben sich aus der während einigen Monaten des Jahres 1938 unbesetzt gebliebenen Stelle des Beamten der Abteilung Jagd und Fischerei. Die Mehrausgaben unter Rubrik XIV B rühren her von den erneut herabgesetzten Bundesbeiträgen an die Besoldungen des Forstpersonals. Die Minderausgaben in der Rubrik XIV C sind der Verzögerung in der Auszahlung der Bundes- und damit parallellaufenden Kantonsbeiträge an subventionsberechtigte Wegbauten zuzuschreiben.

II. Staatswaldungen.

1. Arealverhältnisse.

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1938.

Eigentliche Staatswaldungen		15,770,41 ha
davon Waldboden	13,849,65 ha	
offenes Land	1,022,52 »	
ertraglos	898,24 »	
Meliorationsgebiete		27,75 »
Gesamtwaldfläche		15,798,16 ha
Stand am 31. Dezember 1937		15,797,71 »
Vermehrung 1938		0,45 ha

b) Grundsteuerschatzung: Dieselbe beträgt am 31. Dezember 1938 für die eigentlichen

Staatswaldungen	Fr.	26,338,955
Meliorationsgebiete	»	10,440
Total	Fr.	26,349,375
Stand am 31. Dezember 1937	»	26,349,375
Zunahme	Fr.	20

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohl der Flächen als der Grundsteuerschatzungen, sind aus den Tabellen des Verwaltungsberichtes Seite 239 ersichtlich.

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen diesbezüglich auf Tabelle Seite 240.

2. Holznutzungen.

Während des Wirtschaftsjahres 1937/38 wurden genutzt:

Abgabesatz an Hauptnutzung	Nutzungen			per ha Waldfläche
	Hauptnutzung	Zwischennutzung	Total	
m³	m³	m³	m³	m³
58,000	69,725	6,561	76,286	5,5
Vorjahr 57,770	67,541	6,643	74,184	5,4

Die Mehrnutzung erfolgte in Anpassung an die starke Nachfrage der Holzkäufer.

Von der genannten Nutzung entfallen:

auf Nutzholz . . . . . = 50 % (Vorjahr 43 %)
auf Brennholz . . . . . = 50 % (Vorjahr 57 %)

Dieses relativ hohe Nutzholzprozent wurde letztmals im Konjunkturjahr 1929/30 erreicht; seitdem ist es fortwährend gefallen, um im Jahre 1933/34 auf einen Tiefstand von 39 % zu sinken. Das Nutzholzprozent spiegelt somit deutlich den Verlauf des Holzabsatzes im Laufe der Jahre wieder.

Die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen weisen die Tabellen Seite 241 aus.

3. Gelderträge.

Voranschlags-Rubrik XV	Voranschlag				Rechnung 1938
	Roh-		Rein-		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischennutzungen	1,350,000	—	1,350,000	—	1,794,560
B. Nebennutzungen (Pachtzinse)	53,200	—	53,200	—	52,474
					1,847,034
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutlöhne, Wegbauten, Kulturen und Verbau, Gebäudeunterhalt)	79,600	822,800	—	743,200	891,378
D. Beschwerden (Steuern)	—	230,500	—	230,500	242,128
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung)	—	71,000	—	71,000	70,821
F. Reservefonds (Einlage)	—	20,000	—	20,000	100,000
					1,304,327
Total	1,482,800	1,144,300	1,403,200	1,064,700	
Einnahmenüberschuss			338,500		542,707
(Vorjahr)			(127,000)		(392,678)

Der Vergleich zwischen dem Voranschlag und der Rechnung pro 1938 zeigt, dass der Einnahmenüberschuss der Staatsforstverwaltung um rund Fr. 200,000 besser abschliesst, als veranschlagt wurde, ein Umstand, der sowohl den um durchschnittlich 15 % gestiegenen Holzpreisen als der stärkeren Nutzung (über 11,000 m³) zuzuschreiben ist.

Es betragen:	Pro m³	Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz . .	Fr. 23.53	Fr. 20.57
die Rüst- und Transportkosten	» 6.87	» 6.51
der Nettoerlös somit	» 16.67	» 14.06
	Pro ha	Im Vorjahr
der Rohertrag der Gesamtwaldfläche	Fr. 117.—	Fr. 100.—
der Reinertrag der Gesamtwaldfläche	» 34.—	» 25.—

Unter Zugrundelegung der Grundsteuerschatzung für die eigentlichen Wirtschaftswaldungen (also unter Ausschluss der zu Schutzzwecken im Oberland aufgeforsteten Flächen, sowie der Meliorationsgebiete) im Betrag von Fr. 25,108,385 ergibt der Einnahmenüberschuss eine Verzinsung des Grundsteuerkapitals von $2_{,16}$ %.

Über die Erlöse per Festmeter, sowohl für die Haupt- und die Zwischennutzung als für Nutz- und Brennholz im Laufe des letzten Jahrzehnts, sowie für die einzelnen Forstkreise verweisen wir auf die Tabellen Seiten 242/243.

Die seit der Abwertung des Schweizerfrankens im Herbst 1936 eingetretene Wirtschaftsbelebung hat sich auch im Berichtsjahr beim Holzmarkt in günstiger Weise, d. h. durch steigende Preise und bessere Nachfrage nach Holz ausgewirkt. Trotz Steigerung des Bruttoerlöses des Nutzholzes um durchschnittlich Fr. 2.90 auf Fr. 27.65 pro m³ war der Absatz des *Bauholzes* äusserst flüssig. Die Preiserholung war um so erfreulicher, als davon namentlich die vorher durch Windwürfe und Absatzstockung heimgesuchten Gebiete des Mittellandes in erster Linie profitieren.

Dank der beträchtlichen Verteuerung des Papierholzes war das Angebot an *Brennholz* im allgemeinen knapp, was zwangsläufig eine Preissteigerung bewirkte. Die Preiserhöhung betrug durchschnittlich Fr. 2 pro m³ oder Fr. 1.50 pro Ster. Dessenungeachtet steht der erzielte Durchschnittspreis von Fr. 19.40 pro m³ immer noch 40 Rp. unter dem Preisniveau *vor* den Windfällen im Februar 1935.

Das Sekretariat der Forstdirektion vermittelte an die Brennholzfirmen auf dem Platze Bern aus den Staatswaldungen rund 3900 Ster und ebensoviel aus Gemeindewaldungen, total rund 7800 Ster.

Infolge eines neuen Lieferungsabkommens mit der «Hespa» erfuhr der *Papierholz*preis eine Steigerung von bis Fr. 3.80 pro Ster im Vergleich zum Vorjahre. Ausserdem bestand erstmals die Möglichkeit, entrindetes Papierholz II. Kl. zu liefern. Demzufolge wurden an die Hespa nicht weniger als 11,895 Ster Papierholz I. und II. Kl. verkauft.

Abschliessend kann festgestellt werden, dass im Berichtsjahr eine erfreuliche Erholung der Holzpreise stattgefunden hat, dagegen eine weitere Preissteigerung für die Zukunft nicht zu erwarten ist.

4. Kulturbetrieb und Wegbau.

a) Für *Nachbesserungen* und *Unterpflanzungen* wurden in den Staatswaldungen verwendet:

76 kg Samen und 479,893 Pflanzen im Kostenwert von	Fr. 22,177
Die Arbeitskosten hiefür betrugen . . .	» 61,187
so dass für Kulturkosten. . . . . total	Fr. 83,364

aufgewendet wurden.

b) Pflanzschulen: auf einem Gesamtareal von 1664 Aren des Staates wurden 375 kg gesät und 1,251,682 Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab	Fr. 70,773
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des Staates betrug	» 22,177
Totaleinnahmen somit	Fr. 92,950
Ausgaben	» 59,428
Reinertrag der Pflanzschulen	Fr. 33,522

c) Wegbau: Neue Waldwege sowie Korrektionen bestehender Wege wurden ausgeführt:

11,199 Laufmeter mit	Fr. 102,747
Die Kosten für Wegunterhalt betrugen	» 81,981
Totalkosten somit	Fr. 184,728

gegenüber Fr. 179,205 im Vorjahre.

Betreffend Verteilung der unter *a—c* erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise wird auf Tabelle Seiten 244/245 verwiesen.

5. Reservefonds der Staatsforstverwaltung.

Der Stand des auf 1. Januar 1937 für ausserordentliche Kosten der Staatsforstverwaltung geschaffenen Reservefonds betrug am 31. Dezember 1937 . . . . . Fr. 165,850

Einlage pro 1938	» 100,000
Stand des Reservefonds am 31. Dezember 1938	Fr. 265,850

6. Saatgut-Zentrale der Staatsforstverwaltung.

Von der Erkenntnis ausgehend, dass die für die Praxis wichtigsten Eigenschaften der Holzarten, wie namentlich Anpassung an die Höhenlage und Stammform, vererblich sind, verlangt der Bund seit einigen Jahren für von ihm subventionierte Aufforstungen die Verwendung geeigneten Saatgutes bekannter Herkunft. Durch Beiträge dieser Behörde gelang es 1936, die Burgergemeinde Bern zu veranlassen, eine Samenklenge (Kleindarre) zu errichten, woselbst Saatgut geklengt und gereinigt werden kann. Vom Grundsatze

ausgehend, in der Staatsforstverwaltung nur noch Saatgut einwandfreier einheimischer Herkunft zu verwenden, richtete die Forstdirektion im Herbst 1936 eine Saatgutzentrale ein, welche durch die Kreisforstämter Zapfen der einheimischen Hauptholzarten (Fichte, Lärche, Kiefer, Bergkiefer, Weymuth und Erle) sammeln lässt und das geklengte Saatgut wieder an die Kreisforstämter für die staatlichen Saatschulen abgibt. Die Forstämter sind damit der Aufbewahrung von Samen enthoben und alle Garantie für gute Lagerung des Samens gegeben.

Die Führung der Samenzentrale wurde dem Kreisforstamt Bern übertragen. Über die Tätigkeit der Samenzentrale geben folgende Zahlen Aufschluss:

Es betrugen:

Jahr	Samenernte	Verkauf	Vorrat am Jahresende
1937	515,300 kg	75,750 kg	439,550 kg
1938	4,360 »	160,770 »	283,140 »

Im Jahre 1938 war die Samenzentrale bereits in der Lage, allen Samenbestellungen (ausgenommen gewöhnlicher Kiefer) zu entsprechen.

I. Zentralverwaltung.

Zu 4 *f*. Im Jahre 1938 genehmigte neue Projekte.

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kostenvoranschlag Fr.	Rp.	Beiträge des Bundes Fr.	Rp.	des Kantons Fr.	Rp.	Diverse Fr.	Rp.	Bemerkungen
Meiringen	Gemeinde Oberried	Bolaui . . . . . A	40,000	—	20,070	—	11,850	—	—	—	Nachtragsprojekt
	„ Brienzwiler . . .	Dorfbach II . . . . A	20,000	—	8,560	—	3,484	—	—	—	
	Staat Bern	Glyssibach III . . . A	70,000	—	39,240	—	21,000	—	3,500	—	
Frutigen	„ „	Wetterbach . . . . A	22,000	—	10,310	—	5,500	—	—	—	„
Zweisimmen	A. Bourquin, Couvet	Heitibühl . . . . . A	18,000	—	6,615	—	4,500	—	—	—	
	Kapfbach-Genossenschaft . .	Kapfbach . . . . . A	25,000	—	10,975	—	6,750	—	—	—	„
	Staat Bern	Leidengraben . . . A	9,570	—	6,845	—	1,950	—	—	—	
	Gemeinde Lenk	Seitenbach . . . . A	54,000	—	23,950	—	16,200	—	—	—	„
Thun	„ Sigriswil	Kalberwäng . . . . A	6,600	—	3,290	—	1,296	—	—	—	„
	Burgergemeinde Thun . . .	Riedernseite . . . . W	42,000	—	12,600	—	6,300	—	—	—	
Riggisberg	Staat Bern	Bädliweg . . . . . W	30,000	—	7,500	—	3,750	—	—	—	
Laufen	„ „	Schorhubel . . . . W	16,000	—	4,000	—	2,000	—	—	—	
Porrentruy	Gemeinde Courchavon . . .	Bois de Sapin . . . W	32,500	—	6,500	—	3,250	—	—	—	
	Zusammenzug:	9 Aufforstungs-Projekte A	265,170	—	129,855	—	72,530	—	3,500	—	
		4 Wegprojekte . . . W	120,500	—	30,600	—	15,300	—	—	—	

Zu 4 *f*. **Im Jahre 1938 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte.**

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Diverse		Bemerkungen
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Meiringen	Gemeinde Oberried	Bolaui . . . . . A	11,321	90	7,309	—	3,330	32	—	—	Schlusszahlung
	Eistlenbach-Korporation . . .	Eistlenbach . . . . A	20,268	85	14,689	65	4,562	20	—	—	Teilzahlung
	Staat Bern	Glyssibach . . . . . A	24,220	95	18,288	85	4,235	74	1,211	05	"
	" "	Lammbach II . . . . A	25,613	30	17,195	85	6,403	30	—	—	"
	Gemeinde Innertkirchen . . .	Schlagwald . . . . W	9,538	55	1,907	70	953	85	—	—	Schlusszahlung
	Staat Bern	Schwanderbach . . . A	9,549	20	7,073	70	1,909	80	—	—	"
Interlaken	Gemeinde Gsteigwiler	Bühlgraben . . . . A	14,679	25	8,543	80	3,963	40	—	—	Teilzahlung
	" Lütschenthal . . .	Felssturz . . . . . A	4,261	—	2,130	50	1,150	50	—	—	"
	" Unterseen	Hinterharder . . . . A	7,671	10	5,362	50	2,303	10	—	—	"
	" Ringgenberg . . .	Hohfluh . . . . . W	43,390	65	10,413	75	5,206	85	—	—	Schlusszahlung
	" Lütschenthal . . .	Josephsgütligraben . . A	4,217	45	1,687	—	1,054	35	—	—	Teilzahlung
	" Gsteigwiler . . .	Rieselauenen . . . . A	4,132	05	2,199	85	1,033	—	—	—	Schlusszahlung
	" Saxeten	Schneckengraben . . A	12,655	55	5,358	35	3,163	90	—	—	Teilzahlung
Frutigen	Staat Bern	Bannwald . . . . . A	28,956	25	19,381	35	6,679	40	2,895	30	"
	" "	Leimbach . . . . . A	35,946	10	24,257	35	9,891	45	1,797	30	Schlusszahlung
	" "	Wetterbach . . . . A	8,231	90	4,690	90	318	50	—	—	Teilzahlung
Zweisimmen	" "	Grubenwaldbach . . . A	11,169	30	5,247	85	3,350	75	—	—	"
	Gemeinde Lenk	Seitenbach . . . . A	10,740	95	6,117	25	3,222	30	—	—	"
	Turbach-Moderation	Taubengraben . . . A	3,143	95	2,176	90	848	85	—	—	"
Spiez	Gemeinde Wimmis	Ahorni . . . . . A	11,768	90	8,158	90	2,589	15	—	—	"
	Burgerbäuert Spiez	Auwald . . . . . W	12,718	50	3,179	60	1,589	80	—	—	"
	" Einigen	Einigenwald . . . . W	25,000	—	6,250	—	3,125	—	2,250	—	"
	Schwellengemeinde Ober- und Niederstocken	Feissibach . . . . . A	12,728	—	8,716	50	3,818	50	—	—	"
	Gemeinden Blumenstein-Pohlern	Sulzgraben-Fallbach . A	36,133	10	23,327	80	10,839	95	—	—	"

Thun	*Staat Bern*	*Schlittweg Lassegg* . .	*W*	*12,208*	*05*	*3,662*	*40*	*1,831*	*20*	—	—	Schlusszahlung
	Gemeinde Sigriswil	*Rinderhag*	W	*19,661*	*25*	*3,900*	—	*1,895*	—	—	—	"
Riggisberg	Staat Bern	Bergweg Längeney . .	W	10,422	55	2,605	65	1,302	80	—	—	"
	" "	Oberwirtneren . . .	A	9,359	80	5,244	85	2,807	95	—	—	Teilzahlung
	" "	Schwirrenberg . . .	A	5,593	45	3,123	90	1,678	05	—	—	"
	" "	Tröli	A	8,709	30	5,804	05	2,177	30	—	—	"
	" "	Walhalb	A	5,907	55	4,135	30	1,772	25	—	—	"
Neuenstadt	Gemeinde Neuenstadt	La Jeure	W	26,574	75	6,377	95	3,188	95	—	—	Schlusszahlung
Corgémont	v. Roll'sche Eisenwerke . . .	Combe-Crède	W	11,499	85	2,299	95	1,149	95	—	—	"
	Gemeinde Corgémont	Chalmé-Tuileries . .	W	6,329	45	1,265	90	632	95	—	—	"
	" Noirmont	Derrière-l'ass	W	16,173	45	3,234	70	1,617	35	—	—	"
	" "	Les Feignets	W	2,062	80	711	05	355	55	—	—	"
	" Corgémont	Protschie IV	W	11,772	65	2,354	55	1,177	25	—	—	Teilzahlung
Laufen	Staat Bern	Rumenacker	W	8,945	15	1,789	95	894	50	—	—	Schlusszahlung
Porrentruy	" "	Haute Côte	W	34,307	—	8,576	75	4,288	35	—	—	Teilzahlung
	Zusammenzug:	24 Aufforstungsprojekte	A	326,979	15	210,221	95	83,104	01	5,903	65	
		15 Wegprojekte . . .	W	251,504	65	58,529	90	29,209	35	2,250	—	

II. Staatswaldungen.

zu 1. Arealverhältnisse 1938.

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	R. R. B. 1938	Kaufpreis		Grundsteuerschatzung	Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Flächen		Fläche			Bemerkungen
					Nr.	Fr.	Rp.	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	
			a. Ankäufe. (Zuwachs)											
IV	Saanen	Brandmaad	Katasterrevision	—	—	—	—	—	840	—	—	—	—	
VI	Trachselwald	St. Johannisberg	„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	Wegverbreiterung
VIII	Bern	Löhlisberg	„	—	—	—	—	—	80	—	—	—	—	
	Konolfingen	Schwandwald	„	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
X	Aarwangen	Schmidwald	„	—	—	—	—	130. —	—	—	—	4	70	
XII	Nidau	Büttenberg	Ihly Gottfr., Pieterlen . . . und Schneider Paul, Pieterlen	14.6.38	2890	4,490	—	4,490. —	—	—	1	12	22	
		Lengholz	Katasterrevision	—	—	—	—	—	1,500	—	—	—	—	Holzschuppen
XVII	Münster	Dürrenberg	„	—	—	—	—	—	1,410	—	—	—	—	
IV	Saanen	Leidengraben	Robert Dänzer, Abläntschen, und Karl Rumpf, „ . .	17.12.37	716	2,800	—	180. —	—	—	1	19	—	
						900	—	630. —	—	—	—	21	—	
						8,190	—	5,430. —	3,830	—	2	57	23	
			b. Verkäufe. (Abgang)											
II	Interlaken	Grosser Rugen	Eidg. Militärdepartement . . .	8.6.38	2888	2,200	—	670. —	—	—	—	38	23	Kaufpreis 1935 bezahlt
			Rud. Ramseier, Kiesen . . .	3.12.38	5793	300	—	—	—	—	—	3	35	Ertraglos
		Brückwald	Gemeinde Interlaken	—	—	—	—	—	—	—	—	3	42	Strassenverbreiterung
V	Signau	Honegg-Nord	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	3,390	—	—	—	
		Bürkeli-Rotmoos	„	—	—	—	—	—	—	1,840	—	—	—	
VIII	Bern	Eriholz	„	—	—	—	—	—	—	210	—	—	—	
		Osterm'berg	„	—	—	—	—	—	—	340	—	—	—	
X	Aarwangen	Pfrundwald	„	—	—	—	—	210. —	—	—	—	7	28	
XII	Erlach	Kanalbezirk	Hans Niklaus, Müntschemier .	24.3.38	1878	2,700	—	2,360. —	—	—	1	43	—	
XI	Laupen	Widenrain/N'egg	Katasterrevision	—	—	—	—	90. —	—	—	—	11	15	Strassenverbreiterung
		Fawerwald	„	—	—	—	—	130. —	—	—	—	5	58	
						5,200	—	3,460. —	—	5,780	2	12	01	

c. Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen 1938.

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1937				Vermehrung				Verminderung				Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Parzellen		Bestand auf 31. Dezember 1938 gemäss Etat			
	Waldfläche			Grundsteuerschatzung	Waldfläche			Grundsteuerschatzung	Waldfläche			Grundsteuerschatzung			Waldfläche			Grundsteuerschatzung
	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	Fr.
I. Meiringen . .	906	40	—	462,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	906	40	—	462,420
II. Interlaken .	685	55	—	919,420	—	—	—	—	—	45	—	670	—	—	685	10	—	918,750
III. Frutigen . .	595	26	85	366,680	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	26	85	366,680
IV. Zweisimmen .	460	13	—	317,770	1	40	—	810	—	—	—	—	840	—	461	53	—	319,420
XIX. Spiez . . .	402	96	—	319,300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	402	96	—	319,300
V. Thun . . .	1,137	72	56	1,568,020	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.230	1,137	72	56	1,562,790
VI. Sumiswald .	822	50	43	1,616,710	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	822	50	70	1,616,710
VII. Riggisberg .	2,364	81	33	2,811,010	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,364	81	33	2,811,010
VIII. Bern . . .	1,131	94	77	2,930,210	—	—	4	—	—	—	—	—	80	550	1,131	94	81	2,929,740
IX. Burgdorf . .	904	98	18	2,234,030	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	904	98	18	2,234,030
X. Langenthal .	265	20	22	747,040	—	4	70	130	—	7	28	210	—	—	265	17	64	746,960
XI. Aarberg . .	744	79	97	1,975,900	—	—	—	—	—	16	73	220	—	—	744	63	24	1,975,680
XII. Neuenstadt .	1,044	89	89	1,991,560	1	12	22	4,490	1	43	—	2,360	1,500	—	1,044	59	11	1,995,190
XIII. Corgémont .	83	56	—	75,040	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	56	—	75,040
XIV. Dachsfelden .	344	19	94	572,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	344	19	94	572,710
XV. Münster . .	1,155	51	68	1,878,240	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,155	51	68	1,878,240
XVI. Delsberg . .	1,222	49	10	2,329,200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,222	49	10	2,329,200
XVII. Laufen . . .	595	75	22	1,132,255	—	—	—	—	—	—	—	—	1,410	—	595	75	22	1,133,665
XVIII. Pruntrut . .	901	25	80	2,091,420	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	901	25	80	2,091,420
Total	15,769	95	94	26,338,935	2	57	23	5,430	2	12	01	3,460	3,830	5,780	15,770	41	16	26,338,955
Stockernsteinbruch .	8	58	65	7,890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	58	65	7,890
Meliorationsgebiet Schiltwang . . .	19	16	70	2,550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	16	70	2,550
Total	15,797	71	29	26,349,375	2	57	23	5,430	2	12	01	3,460	3,830	5,780	15,798	16	51	26,349,395

Grundsteuerschatzung am 31. Dezember 1937 . . . . . Fr. 26,349,375. —
„ „ 31. Dezember 1938 . . . . . „ 26,349,395. —
Zunahme 1938 Fr. 20. —

d. Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1938.

Forstkreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutzniesser	Vertragsdatum	R. R. B. 1938	Entschädigung Fr.	Entschädigung Rp.	Art des Rechtes und Bemerkungen
II	Interlaken	Grosser Rugen (Lütscheren)	Staat Bern, z. L. Eidgenossenschaft (Militärdepartement) .	8. 6. 38	2888	—	—	Holztransportrecht
III	Frutigen	Tschentenalp, Bannwald Adelboden	Karl u. Emma Klossner u. Math. Germann, Adelboden, z. L. Staat Bern	28. 2. 38	1195	200	—	Quellenrecht
IV	Saanen	Strählvorsass	Staat Bern, z L. von A. Blum-Beutler u. Fam. Ryter, Saanen	22. 4. 38	2885	20 50	— —	Schlittwegrecht
VI	Trachselwald	Kurzeneyalp (Sperbel)	Staat Bern, z. L. von Diversen	31. 5. 38	2444	200 und 20 Rp./m¹	—	Quellen- und Durchleitungsrecht
IX	Fraubrunnen	Hüslimoos/Münchenbuchsee	Gemeinde Münchenbuchsee z. L. des Staates Bern	11. 6. 38	2836	—	—	Wasserdurchleitungsrecht; unentgeltlich
XII	Erlach	Klosterwald	Staat Bern, z. L. Burgergemeinde Erlach und Anstalt Bethesda	29. 4. 38	4903	—	—	Fahrwegrecht; kostenlos, weil gegenseitig
XII	Nidau	Herrenwald (Jensberg)	Eidg. P. T. T. z. L. des Staates Bern	27. 10. 38	Entscheid d. Bundesgerichts v. 27. 10. 38	238	—	Durchleitungsrecht für Telephon-Kabel
XVIII	Pruntrut	Aux Varieux (Fahy)	E. Roth, Pruntrut, z. L. des Staates Bern	30. 9. 38	4618	30	—	Quellen- und Durchleitungsrecht

Zu 3. **Holzernte pro 1937/38.**

a. Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

Forstkreis	Hauptnutzungs-Abgabesatz	Genutzt pro 1937/38			Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
		Haupt-nutzung	Zwischen-nutzung	Total	Haupt-nutzung			Zwischen-nutzung			Total			Haupt-nutzung			Zwischen-nutzung			Total			Haupt-nutzung			Zwischen-nutzung			Total		
	m³	m³	m³	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen . .	1,600	1,904,68	134,80	2,039,48	49,450	65	25,96	1,555	95	11,52	51,006	60	25,00	15,778	95	8,28	934	15	6,92	16,713	10	8,19	33,671	70	17,67	621	80	4,60	34,293	50	16,81
Interlaken . .	1,650	2,125,18	188,82	2,314,00	63,915	—	30,20	4,362	90	23,10	68,277	90	29,50	23,671	85	11,10	2,306	10	12,20	25,977	95	11,20	40,243	15	19,10	2,056	80	10,90	42,299	95	18,30
Frutigen . . .	500	560,17	45,80	605,97	9,599	80	17,62	941	—	20,45	10,540	80	17,86	2,869	50	5,27	654	95	11,23	3,524	45	5,97	6,730	30	12,37	286	05	6,22	7,016	35	11,89
Zweisimmen .	1,500	1,680,07	68,00	1,748,07	34,711	80	20,66	126	30	1,86	34,838	10	19,93	11,996	65	7,14	—	—	—	11,996	65	6,86	22,715	15	13,52	126	30	1,86	22,841	45	13,07
Spiez	550	415,17	167,51	582,68	8,904	20	21,45	3,987	30	23,87	12,891	50	22,15	3,309	20	7,97	2,612	10	15,64	5,921	30	10,17	5,595	—	13,48	1,375	20	8,23	6,970	20	11,97
Thun	3,100	3,621,92	601,19	4,223,11	69,528	30	19,77	9,503	70	16,15	79,032	—	19,24	20,009	10	5,69	5,792	05	9,88	25,801	15	6,28	49,519	20	14,08	3,711	65	6,27	53,230	85	12,96
Sumiswald . .	3,900	4,631,60	678,73	5,310,33	102,568	80	22,15	10,437	50	15,37	113,006	30	21,28	28,502	23	6,15	4,774	65	7,03	33,276	88	6,26	74,066	57	16,00	5,662	85	8,34	79,729	42	15,02
Riggisberg . .	5,000	5,878,39	845,36	6,723,75	119,626	10	21,10	10,535	85	12,50	130,161	95	20,00	32,199	10	5,48	6,320	30	7,48	38,519	40	5,72	87,427	—	15,62	4,215	55	5,02	91,642	55	14,28
Bern	6,600	6,836,37	71,04	6,907,41	177,390	05	25,95	1,958	10	27,57	179,348	15	25,96	36,164	35	5,29	668	95	9,42	36,833	30	5,33	141,225	70	20,66	1,289	15	18,15	142,514	85	20,68
Burgdorf . .	5,800	7,113,32	1,345,37	8,458,69	191,637	35	27,19	31,413	75	23,35	223,051	10	26,57	39,451	45	5,54	11,810	40	8,77	51,261	85	6,06	152,185	90	21,65	19,603	35	14,58	171,789	25	20,51
Langenthal . .	1,750	1,622,17	187,88	1,810,05	40,491	30	24,96	2,553	50	13,58	43,044	80	23,78	8,581	95	5,29	1,049	50	5,58	9,631	45	5,32	31,909	35	19,67	1,504	—	8,00	33,413	35	18,46
Aarberg . . .	6,700	7,970,57	—	7,970,57	194,901	—	24,45	—	—	—	194,951	—	24,45	50,683	40	6,35	—	—	—	50,683	40	6,35	144,267	60	18,10	—	—	—	144,267	60	18,10
Neuenstadt . .	4,200	7,496,70	558,74	8,055,44	192,431	20	25,97	10,257	55	18,35	202,688	75	25,43	52,958	65	7,15	3,897	50	6,97	56,856	15	7,13	139,472	55	18,82	6,360	05	11,38	145,832	60	18,30
Corgémont . .	230	272,00	71,00	343,00	6,240	20	22,94	1,134	—	15,97	7,374	20	21,50	2,673	90	9,70	861	—	12,13	3,498	90	10,20	3,602	30	13,24	273	—	3,84	3,875	30	11,30
Dachsfelden .	1,420	2,198,88	73,00	2,271,88	53,126	95	24,15	1,652	10	22,63	54,779	05	24,10	13,430	95	6,10	1,074	50	11,72	14,505	45	6,38	39,696	—	18,05	577	60	7,91	40,273	60	17,72
Münster . . .	3,700	4,853,33	264,20	5,117,53	118,442	90	24,40	4,627	65	17,51	123,070	55	24,04	39,322	90	8,10	3,459	55	13,09	42,782	45	8,36	79,120	—	16,30	1,168	10	4,42	80,288	10	15,68
Delsberg . . .	5,000	5,336,96	790,53	6,127,49	119,609	—	22,41	12,640	45	15,99	132,249	95	21,58	43,492	85	8,14	12,323	70	15,58	55,816	55	9,10	76,116	65	12,38	316	75	0,40	76,433	40	12,47
Laufen . . .	1,600	1,573,06	295,76	1,868,82	40,460	15	25,72	6,715	75	22,70	47,175	90	25,24	10,948	75	6,96	3,585	—	12,12	14,533	75	7,78	29,511	40	18,76	3,130	75	10,58	32,642	15	17,46
Pruntrut . . .	3,200	3,634,94	173,69	3,808,63	84,323	04	23,20	3,637	35	20,94	87,960	39	23,10	24,851	—	6,83	1,657	90	9,54	26,508	90	6,96	59,472	04	16,36	1,979	45	11,40	61,451	49	16,13
Total **1938**	58,000	69,725,48	6,561,42	76,286,90	1,677,408	29	24,06	118,040	70	18,00	1,795,448	99	23,53	460,860	73	6,61	63,782	30	9,72	461,643	03	6,87	1,216,547	56	17,45	54,258	40	8,27	1,270,805	96	16,65
„ **1937**	58,000	67,438,00	6,602,20	74,040,20	1,408,064	14	20,88	115,037	87	17,42	1,523,102	01	20,57	419,870	08	6,22	62,578	70	9,47	482,448	78	6,51	988,194	06	14,65	52,459	17	7,95	1,040,653	23	14,05

b. Nach Sortimenten.

Forstkreis	Genutzt pro 1937/38			Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
	Brennholz	Nutzholz	Total	Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total		
	m³	m³	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen . .	992,80	1,046,68	2,039,48	19,326	05	19,46	31,680	55	30,26	51,006	60	25,00	9,880	—	9,95	6,833	10	6,52	16,713	10	8,19	9,446	05	9,51	24,847	45	23,73	34,293	50	16,81
Interlaken . .	1,102,35	1,211,65	2,314,00	25,420	10	23,10	42,857	80	35,50	68,277	90	29,50	11,739	40	10,70	14,238	55	11,80	25,977	95	11,20	13,680	70	12,40	28,619	25	23,70	42,299	95	18,30
Frutigen . . .	447,15	158,82	605,97	7,634	15	18,00	2,906	65	17,50	10,440	80	17,86	2,913	30	6,87	611	15	3,68	3,524	45	5,97	4,720	85	11,13	2,295	50	13,82	7,016	35	11,89
Zweisimmen .	719,70	1,028,37	1,748,07	9,271	50	12,88	25,566	60	24,86	34,838	10	19,93	5,334	—	7,41	6,662	65	6,48	11,996	65	6,86	3,937	50	5,47	18,903	95	18,38	22,841	45	13,07
Spiez	431,30	151,38	582,68	8,545	05	19,81	4,346	45	28,78	12,891	50	22,15	4,877	75	11,31	1,043	55	6,91	5,921	30	10,17	3,667	30	8,50	3,302	90	21,87	6,970	20	11,97
Thun	2,111,88	2,111,23	4,223,11	33,782	40	16,24	45,249	60	22,33	79,032	—	19,24	16,803	10	8,07	8,998	05	4,44	25,801	15	6,28	16,979	30	8,17	36,251	55	17,89	53,230	85	12,96
Sumiswald . .	2,770,39	2,539,94	5,310,33	43,224	05	15,60	69,782	25	27,47	113,006	30	21,28	19,714	60	7,12	13,562	28	5,34	33,276	88	6,26	23,509	45	8,48	56,219	97	22,13	79,729	42	15,02
Riggisberg . .	3,368,90	3,354,85	6,723,75	47,267	95	14,03	82,894	—	26,40	130,161	95	20,00	24,817	85	7,37	13,701	55	4,08	38,519	40	5,72	22,450	10	6,66	69,192	45	22,32	91,642	55	14,28
Bern	2,656,65	4,250,76	6,907,41	53,253	30	20,05	126,094	85	29,66	179,348	15	25,96	20,864	10	7,85	15,969	20	3,75	36,833	30	5,33	32,389	20	12,20	110,125	65	25,91	142,514	85	20,63
Burgdorf . .	4,652,07	3,806,62	8,458,69	101,176	80	21,75	121,874	30	32,57	223,051	10	26,57	33,202	40	7,13	18,059	45	4,74	51,261	85	6,06	67,974	40	14,62	103,814	85	27,83	171,789	25	20,51
Langenthal . .	818,23	991,82	1,810,05	13,967	45	17,07	29,077	35	29,31	43,044	80	23,78	5,085	50	6,22	4,545	95	4,58	9,631	45	5,32	8,881	95	10,85	24,531	40	24,73	33,413	35	18,46
Aarberg . . .	3,679,80	4,290,77	7,970,57	72,119	90	19,59	122,831	10	28,62	194,951	—	24,45	30,601	95	8,31	20,081	45	4,68	50,683	40	6,35	41,517	95	11,28	102,749	65	23,94	144,267	60	18,10
Neuenstadt . .	4,282,17	3,773,27	8,055,45	94,485	25	22,08	108,203	50	29,32	202,688	75	25,43	40,382	20	9,44	16,473	95	4,46	56,856	15	7,13	54,103	05	12,65	91,729	55	24,85	145,832	26	18,30
Corgémont . .	191,50	151,50	343,00	3,813	95	13,49	3,560	25	23,50	7,374	20	21,50	2,583	50	13,49	915	40	6,04	3,498	90	1,20	1,230	45	6,42	2,644	85	17,46	3,875	30	11,30
Dachsfelden	968,70	1,303,18	2,271,88	20,258	65	20,91	34,520	40	26,49	54,779	05	24,10	8,514	85	8,79	5,990	60	4,60	14,505	45	6,38	11,743	80	12,12	28,529	80	21,89	40,273	60	17,72
Münster . . .	2,611,80	2,505,73	5,117,53	57,793	05	22,12	65,277	50	26,04	123,070	55	24,04	28,085	95	10,75	14,696	50	5,86	42,782	45	8,36	29,707	10	11,37	50,581	—	20,18	80,288	10	15,68
Delsberg . . .	4,130,87	1,996,62	6,127,49	82,386	85	19,94	49,863	10	24,97	132,249	95	21,58	49,704	75	12,03	6,111	80	3,06	55,816	55	9,10	32,682	10	7,91	43,751	30	21,91	76,433	40	12,47
Laufen . . .	1,162,10	706,72	1,868,82	27,809	50	23,93	19,366	40	27,40	47,175	90	25,24	11,460	75	9,86	3,073	—	4,35	14,533	75	7,78	16,348	75	14,07	16,293	40	23,05	32,642	15	17,46
Pruntrut . . .	1,040,41	2,768,22	3,808,63	18,917	75	18,40	69,042	64	24,93	87,960	39	23,10	9,032	60	8,68	17,476	30	6,31	26,508	90	6,96	9,885	15	9,50	51,566	34	18,63	61,451	49	16,13
Total **1938**	38,138,77	38,148,13	76,286,90	740,453	70	19,41	1,054,995	29	27,65	1,795,448	99	23,53	335,598	55	8,80	189,044	48	4,95	524,643	03	6,87	404,855	15	10,61	865,950	81	22,70	1,270,805	96	16,65
„ **1937**	42,387,41	31,652,87	74,040,20	739,363	52	17,44	783,738	49	24,76	1,523,102	01	20,57	328,148	18	7,74	154,300	60	4,87	482,448	78	6,51	411,215	34	9,70	629,437	89	19,88	1,040,653	23	14,05

Zu 3 *a*. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Haupt- und Zwischennutzung pro 1937/38.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt		Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt		Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1929	31	94	23	31	30	83	6	16	8	76	6	50	25	78	14	55	24	33
1930	32	13	25	07	30	97	7	66	11	04	8	21	22	51	14	03	22	75
1931	28	55	22	89	27	52	7	84	10	34	8	15	20	88	12	55	19	35
1932	25	09	19	76	24	12	6	02	9	09	6	59	19	06	10	66	17	53
1933	25	48	19	42	24	59	6	29	9	59	6	77	19	18	9	82	17	82
1934	24	42	19	13	23	66	6	71	9	15	7	06	17	70	9	98	16	60
1935	23	32	18	72	22	58	6	80	8	86	7	14	16	53	9	87	15	44
1936	18	91	16	47	18	69	6	88	8	36	7	01	12	02	8	11	11	68
1937	20	88	17	42	20	57	6	22	9	47	6	51	14	65	7	95	14	06
1938	*24*	*06*	*18*	—	*23*	*53*	*6*	*61*	*9*	*72*	*6*	*87*	*17*	*45*	*8*	*27*	*16*	*65*

Zu 3 *b*. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1937/38.

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1929	23	61	37	69	30	83	8	81	4	31	6	50	14	80	33	38	24	33
1930	24	76	38	37	30	97	11	08	4	80	8	21	13	67	33	57	22	75
1931	22	40	35	34	27	52	10	—	5	33	8	15	12	40	30	—	19	37
1932	19	84	29	81	24	12	8	37	4	21	6	59	11	46	25	04	17	53
1933	19	33	30	97	24	59	8	71	4	43	6	77	10	62	26	54	17	82
1934	19	85	29	03	23	66	8	84	4	54	7	06	11	—	24	48	16	60
1935	18	55	28	89	22	58	8	67	4	71	7	14	9	87	24	18	15	44
1936	16	18	22	86	18	69	7	99	5	39	7	01	8	19	17	47	11	68
1937	17	44	24	76	20	57	7	74	4	87	6	51	9	70	19	88	14	06
1938	*19*	*41*	*27*	*65*	*23*	*53*	*8*	*80*	*4*	*95*	*6*	*87*	*10*	*61*	*22*	*70*	*16*	*65*

Zu 4. Kulturbetrieb und Wegbauten

Forstkreis	Saat- und Pflanzenschulen														
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten		Pflanzenabgabe					Rohertrag		Reinertrag	
							Verkauf			Eigenbedarf					
							Stückzahl	Erlös		Samen- und Pflanzenwert					
		a	kg	Stück	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasli .	7	55	15,70	64,000	4,967	90	240,355	7,446	75	315	—	7,761	75	2,793	85
II. Interlaken .	5	190	8,80	97,000	7,011	—	128,780	7,926	05	422	50	8,348	55	1,337	55
III. Frutigen. .	2	90	6	43,280	3,674	05	94,730	4,186	25	—	—	4,186	25	512	20
IV. Zweisimmen	4	135	40	146,900	6,582	10	154,925	6,977	10	241	—	7,218	10	636	—
XIX. Spiez . . .	4	44	15	35,430	2,139	30	32,650	2,074	70	1,335	—	3,409	70	1,270	40
V. Thun . . .	2	102	10	31,100	2,552	15	33,130	1,792	10	2,430	—	4,222	10	1,669	95
VI. Sumiswald .	2	140	11,75	78,800	2,709	10	58,650	3,252	—	592	50	3,844	50	1,135	40
VII. Riggisberg .	1	48	23,50	25,200	4,725	75	173,300	9,594	45	892	20	10,486	65	5,760	90
VIII. Bern . . .	3	90	6,50	57,400	2,991	40	78,270	4,194	80	884	—	5,078	80	2,087	40
IX. Burgdorf .	3	100	59,51	75,000	3,715	20	91,390	3,997	95	2,800	—	6,797	95	3,082	75
X. Langenthal.	1	113	9	84,900	3,092	80	43,139	1,690	50	1,736	—	3,426	50	333	70
XI. Aarberg . .	6	75	57,50	89,000	3,720	20	46,675	1,567	35	4,165	70	5,733	05	2,012	85
XII. Seeland . .	2	144	56,30	146,200	2,759	30	148,900	8,373	95	4,386	15	12,760	10	10,000	80
XIII. Corgémont .	2	60	9	23,500	1,207	25	19,365	1,052	50	—	—	1,052	50	— 154	75
XIV. Dachsfelden	3	144	12,70	97,100	3,344	60	60,115	3,360	95	170	—	3,530	95	186	35
XV. Münster . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	451	60	451	60	451	60
XVI. Delsberg. .	1	60	14	78,850	1,806	05	43,875	2,212	10	333	—	2,545	10	739	05
XVII. Laufen . .	2	40	20	28,450	1,611	70	19,600	1,074	—	677	—	1,751	—	139	30
XVIII. Pruntrut. .	1	32	—	49,570	818	35	—	—	—	345	10	345	10	— 473	25
Total	51	1662	375,26	1,251,680	59,428	20	1,467,849	70,773	50	22,176	75	92,950	25	33,522	05

des Staates pro 1937/38.

Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								Verbauungen von Bachläufen		Wegbauten						
Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen und Samen		Kulturkosten		Total				Unterhalt		Neuanlagen und Korrektionen			Totalkosten	
Samen	Pflanzen											Länge	Kosten			
kg	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
—	6,300	315	—	812	65	1,127	65	1,537	90	1,002	95	380	4,482	70	5,485	65
—	6,500	422	50	917	90	1,340	40	16	20	1,609	55	225	3,719	75	5,329	30
—	—	—	—	50	—	50	—	349	55	613	80	142	549	60	1,163	40
—	5,500	241	—	1,043	95	1,284	95	324	50	1,082	27	301	2,845	—	3,927	27
—	22,250	1,335	—	926	25	2,261	25	499	20	772	50	—	—	—	772	50
—	45,000	2,430	—	6,129	10	8,559	10	2,101	55	3,318	05	2,480	4,738	85	8,056	90
—	12,450	592	50	1,487	55	2,080	05	3,206	55	5,065	95	790	6,285	75	11,351	70
—	52,830	892	20	5,413	45	6,305	65	5,092	55	13,053	45	810	10,094	35	23,147	80
—	22,100	884	—	3,065	70	3,949	70	561	10	6,749	80	43	309	75	7,059	55
—	53,687	2,800	—	7,343	—	10,143	—	1,405	50	10,018	75	271	2,970	35	12,989	10
—	46,166	1,736	—	3,771	—	5,507	—	197	45	1,726	35	185	1,466	10	3,192	45
60	99,530	4,165	70	8,524	15	12,689	85	373	25	2,984	50	725	23,533	60	26,518	10
15	72,070	4,386	15	8,353	20	12,739	35	900	—	7,874	70	2,236	13,958	10	21,832	80
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210	10	—	718	15	928	25
—	2,700	170	—	2,241	45	2,411	45	—	—	1,988	—	200	600	—	2,588	—
1	9,550	451	60	3,348	95	3,800	55	—	—	5,011	95	195	351	15	5,363	10
—	6,600	333	—	4,454	40	4,787	40	—	—	12,386	30	—	15	05	12,401	35
—	11,350	677	—	3,059	15	3,736	15	—	—	4,319	35	1,151	15,062	65	19,382	—
—	5,310	345	10	245	70	590	80	—	—	2,192	90	1,065	11,046	64	13,239	54
76	479,893	22,176	75	61,187	55	83,364	30	16,565	30	81,981	22	11,199	102,747	54	184,728	76

III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1937/38 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden.

Forstkreise	Produktive Waldfläche (Summa Waldboden)	Abgabesatz			Nutzung			Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision		Kulturen im Wald und Neuaufforstungen	Neue Weganlagen	Entwässerungsgräben
		Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Summa	Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Summa	übernutzt	eingespart	Pflanzen		
	ha	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	Stück	m	m
Oberland												
I. Meiringen	5,300	11,533	168	11,701	15,639	455	16,094	8,941	—	43,850	927	—
II. Interlaken	5,441	9,982	903	10,885	9,343	606	9,949	—	3,400	86,050	—	—
III. Frutigen	2,729	6,181	95	6,276	5,854	—	5,854	—	3,214	17,950	—	—
IV. Zweisimmen . . .	2,646	6,245	393	6,638	7,197	482	7,679	9,625	—	32,100	1,336	154
XIX. Spiez	5,802	14,429	960	15,389	15,558	897	16,455	2,521	—	262,850	1,750	500
V. Thun	1,453	8,143	680	8,823	9,288	653	9,941	—	53	41,390	480	5,087
	23,371	56,513	3,199	59,712	62,879	3,093	65,972	21,087	6,667	484,190	4,493	5,731
Mittelland												
VI. Sumiswald . . .	912	4,442	315	4,757	4,370	710	5,080	1,246	—	10,450	1,130	200
VII. Riggisberg . . .	3,750	13,795	1,380	15,175	14,684	1,315	16,999	4,246	—	115,000	4,292	13,084
VIII. Bern	742	3,542	337	3,879	3,872	269	4,141	1,195	—	—	—	200
IX. Burgdorf	1,284	6,155	1,164	7,319	6,253	963	7,216	136	—	153,560	330	835
X. Langenthal . . .	1,336	7,668	1,300	8,968	7,449	1,711	9,160	2,723	—	87,650	2,074	2,425
XI. Aarberg	2,705	16,969	1,444	18,413	19,411	1,667	21,078	10,594	—	174,350	1,706	942
XII. Neuenstadt . . .	3,242	11,942	1,780	13,722	13,898	2,312	16,210	552	—	80,620	1,750	—
	13,771	64,513	7,720	72,233	70,937	8,947	79,884	20,692	—	621,630	11,282	17,686
Jura												
XIII. Corgémont . . .	6,690	26,180	1,940	28,120	30,006	1,647	31,653	12,111	—	25,350	3,557	—
XIV. Dachsfelden . . .	3,987	15,930	980	16,910	18,805	1,100	19,905	11,253	—	30,670	—	—
XV. Münster.	4,909	14,930	2,025	16,955	18,105	583	18,688	801	—	14,810	—	—
XVI. Delsberg	6,355	22,695	2,420	25,115	24,580	2,882	27,462	3,496	—	22,880	1,230	—
XVII. Laufen	4,952	13,555	2,450	16,005	14,474	2,660	17,134	980	—	12,650	1,020	—
XVIII. Pruntrut	6,625	24,555	2,630	27,185	27,099	3,238	30,337	8,953	—	143,300	—	—
	33,518	117,845	12,445	130,290	133,069	12,110	145,179	37,594	—	249,660	5,807	—
Total Kanton	70,660	238,871	23,364	262,235	266,885	24,150	291,035	79,373	6,667	1,355,480	21,582	23,417

B. Fischerei, Jagd, Naturschutz und Bergbau.

1. Allgemeines.

Infolge Demission blieb das Amt des leitenden Beamten im zweiten Halbjahr 1938 verwaist.

Als neuer Leiter wurde mit Amtsantritt auf 1. Januar 1939 provisorisch gewählt Herr Dr. H. Schmid. Auf den gleichen Zeitpunkt wurden die Geschäfte des Bergbaus den Forstmeistern übertragen.

Im Berichtsjahre wurden 7885 Eingänge und 8007 Ausgänge registriert. Die Zahlungs- und Bezugsanweisungen beliefen sich auf 992 (859).

Bei Fr. 345,119 Einnahmen (333,654.05) und Fr. 299,436 Ausgaben (Fr. 294,252.40) betrug der gesamte Geldumsatz Fr. 644,555 (Fr. 627,906.45).

2. Fischerei.

Die *Fischereikommission* behandelte in sieben Sitzungen in der Hauptsache folgende Geschäfte: Kläranlagen, Rückkäufe, Bereinigung der Fischereirechte, Köderfischerei, Verunreinigungen, Statistik, Wiederbevölkerungstaxe, Subventionen, Wasserstandsschwankungen, Fischtreppen, Brutanstalten, staatliche und freiwillige Fischereiaufsicht, Sonntagsfischerei, Fröschenfang, Berufsfischerei, Entschädigung bei Gewässerverunreinigungen, Laichfischerei, Zuchtversuche, Fischzuchtanstalten usw.

Die bisherigen Mitglieder der Fischereikommission wurden für die neue Amtsperiode 1939—1942 wiedergewählt.

Gesetzgebung. In Ausführung des Fischereigesetzes vom 14. Oktober 1934 wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

11. März 1938, Kanalisation Biel.
11. März 1938, Kanalisation Nidau.
14. September 1938, Verlängerung der Äschenschonzeit.
21. Dezember 1938, Neueinteilung der Fischereiaufsichtskreise.

Von den von der Forstdirektion ausgegangenen Kreisschreiben seien hiernach die wichtigsten angeführt:

5. Januar 1938, Verfügung betreffend Ausschreibung der Fischezenrechte.
18. März 1938, Weisungen an die Fischereiaufseher betreffend Fischotterbekämpfung.
8. Juni 1938, Kreisschreiben betreffend die Ausgabe von Ferienpatenten.
13. Juni 1938, Kreisschreiben betreffend die Ausgabe von Ferienpatenten.
16. September 1938, Bekanntmachung betreffend die Fischereischonzeiten.
17. November 1938, Kreisschreiben betreffend den Forellenlaichfischfang.
9. Dezember 1938, Dienstvorschriften für die Fischereiaufseher.
12. Dezember 1938, Kreisschreiben betreffend die freiwillige Fischereiaufsicht, Neuregelung der freiwilligen Fischereiaufsicht.

Patente.

			Fr.	Fr.
Seen:	Bielersee	82 Reusen . . .	820	
		26 Netzpatente .	3,350	
	Thunersee	1 Reuse . . .	10	
		14 Netzpatente .	3,660	
		1 Trüschenpatent . . .	5	
	Brienzersee	4 Netzpatente .	600	
				8,445
Flüsse:	9569 Angelfischerpatente .		81,062	
	15 Fröschenpatente à 20		300	
				81,362

Aussätze:

	Aussätze der organisierten Fischereivereine in die Artikel-8-Gewässer	Aussätze des Staates
Forellensömmerlinge . . .	35,272	43,396
Forellenbrut	1,305,000	657,000 [1])
Äschensömmerlinge	—	11,000
Äschenbrut	30,000	305,000
Hechtenbrut	4,465,000	—
Felchenbrut	26,000,000	—
Brienzligbrut	615,000	—
Rötelbrut	16,000	—

Subventionen:

Für den Ankauf des obenerwähnten staatlichen Besatzmaterials wurden aus den Fischereieinnahmen Fr. 18,600 bezahlt.

[1]) In dieser Zahl sind die von der eidgenössischen Inspektion für Forstwesen gelieferten 402,000 *ostalpinen* Forelleneier inbegriffen.

Fortsetzung Seite 250.

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1937/38 für die technisch

Forstverwaltung	Produktive Waldfläche		Abgabesatz		
			Haupt-	Zwischen-	Summa
			Nutzung		
	ha	a	m³	m³	m³
Oberland					
Burgergemeinde Thun	410	74	2,300	200	2,500
» Strättligen	128	65	700	150	850
» Heimberg	90	04	230	20	250
Rechtsamegemeinde Buchholterberg	314	93	2,300	—	2,300
Einwohnergemeinde Sigriswil	1,189	71	4,550	290	4,840
Mittelland					
Burgergemeinde Bern I, II, III, IV	3,217	—	17,000	2,000	19,000
Burgerspital Bern	205	—	810	100	910
Burgergemeinde Burgdorf	773	18	5,600	300	5,900
Forstverwaltung *Langenthal:*					
Einwohnergemeinde Langenthal	33	24	270	30	300
Burgergemeinde Aarwangen	304	92	1,900	200	2,100
» Langenthal	348	05	2,800	350	3,150
» Lotzwil	236	83	1,800	200	2,000
» Melchnau	199	84	1,500	300	1,800
» Roggwil	548	—	4,700	500	5,200
» Wynau	180	63	1,200	200	1,400
» Herzogenbuchsee	140	97	750	200	950
» Thunstetten	181	84	1,200	200	1,400
Forstverwaltung *Wiedlisbach:*					
Burgergemeinde Attiswil	192	86	750	250	1,000
Holzgemeinde Farneren	75	04	300	60	360
Burgergemeinde Inkwil	59	05	350	50	400
» Niederbipp	496	81	2,370	750	3,120
» Oberbipp	209	70	1,070	200	1,270
Holzgemeinde Walden	34	95	90	20	110
Waldgemeinde Wangen a. A.	111	05	800	100	900
Burgergemeinde Wiedlisbach	199	37	1,200	300	1,500
» Wolfisberg	92	69	230	50	280
Burgergemeinde Rumisberg	160	70	450	140	590
» *Aarberg*	105	79	1,250	—	1,250
Forstverwaltung *Büren a. A.:*					
Burgergemeinde Büren a. A.	468	60	3,000	500	3,500
» Arch	161	30	1,400	200	1,600
» Leuzigen	404	35	2,800	500	3,300
» Meinisberg	155	03	700	100	800
» Reiben	47	11	260	40	300
Forstverwaltung *Biel:*					
Burgergemeinde Biel I, II, III, IV	1,376	26	6,000	1,500	7,500
» Bözingen	410	70	1,100	220	1,320
Forstverwaltung *Seeland:*					
Burgergemeinde Twann	383	57	1,800	450	2,250
» Tüscherz	120	50	500	50	550
» Leubringen	166	35	700	150	850
» Nidau	198	75	1,250	250	1,500
» Brügg	93	28	500	150	650
» Orpund	74	62	420	60	480
» Safnern	131	44	770	200	970
» Mett	25	15	150	35	185
» Port	29	16	100	20	120
» Bellmund	43	07	160	30	190
» Merzligen	34	38	165	30	195
» Ligerz	104	78	385	150	535
Burgergemeinde Neuenstadt	660	65	3,010	300	3,310
Jura					
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie (seit 1. September 1937)	1,310	—	5,360	700	6,060
Burgergemeinde Dachsfelden	395	46	1,550	50	1,600
» Pruntrut	262	50	1,150	—	1,150
Total Kanton	17,298	59	91,700	12,845	104,545

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern.

Nutzung				Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Stand des Forstreservefonds (1938)	Kulturen		Neue Weganlagen
Haupt- oder Nachhaltigkeitsnutzung	Gesamtnutzung	Sortimentsanfall		Revisionsjahr	übernutzt	eingespart		Saaten	Pflanzungen	
		Nutzholz	Brennholz							
m³	m³	%	%		m³	m³	Fr.	kg	Stück	m
2,773	2,853	51	49	1936/37	554	—	2,000			
753	824	28	72	1938/39	505	—	31,502	—	28,250	—
243	243	28	72	1934/35	174	—	5,162			
2,324	2,324	60	40	1934/35	—	231	1,827			
5,794	5,897	49	51	1929/30	3,610	—	6,697		36,750	140
18,060	19,425	41	59	1932; 1929	2,260	—	511,512	35	130,670	2,696
1,063	1,131	52	48	1938/39	556	—	74,523	—	—	—
3,939	3,939	55	45	1931/32	—	6,618	300,000	—	32,670	260
271	398	28	72	1935/36	—	315	2,507			
2,163	2,529	43	57	1936/37	717	—	54,907			
2,548	2,981	38	62	1931/32	6,553	—	137,807			
1,855	2,297	52	48	1934/35	375	—	36,520			
1,670	1,893	75	25	1933/34	1,091	—	84,779	—	365,600	590
4,725	5,441	54	46	1937/38	25	—	—			
1,323	1,595	34	66	1938/39	3,211	—	41,517			
962	1,124	42	58	1937/38	62	—	45,032			
1,400	1,629	53	47	1936/37	198	—	36,773			
753	856	41	59	1935/36	36	—	7,306			
310	375	55	45	1929/30	108	—	2,690			
344	402	48	52	1936/37	70	—	3,570			
2,244	2,313	31	69	1928/29	13,532	—	212,400			
1,025	1,189	44	56	1933/34	157	—	25,394	—	120,250	400
85	108	42	58	1930/31	127	—	—			
826	995	54	46	1934/35	416	—	34,644			
1,277	1,558	46	54	1937/38	77	—	66,500			
224	260	32	68	1930/31	—	3	2,643			
549	754	41	59	1930/31	571	—	7,711			
1,289	1,289	43	57	1930/31	808	—	57,000	—	7,950	103
3,054	3,670	60	40	1928/29	3,098	—	20,742			
1,352	1,454	47	53	1936/37	37	—	5,466			
3,128	3,560	56	44	1929/30	1,513	—	54,012	70	30,680	120
857	926	51	49	1932/33	304	—	46,890			
361	422	50	50	1934/35	105	—	2,743			
6,219	7,189	50	50	1935; 37; 37; 34	—	3,596	208	—	23,550	750
1,226	1,283	28	72	1934/35	—	4	8,614			
2,440	2,559	47	53	1930/31	2,064	—	38,755			
718	823	53	47	1931/32	63	—	11,072			
757	942	45	55	1935/36	255	—	3,341			
1,166	1,361	53	47	1935/36	454	—	20,978			
724	794	73	27	1935/36	420	—	3,773			
579	579	74	26	1928/29	175	—	14,256	—	30,800	1,500
1,154	1,433	61	39	1928/29	2,849	—	7,754			
164	175	68	32	1933/34	19	—	851			
101	116	50	50	1929/30	—	79	1,579			
162	212	50	50	1931/32	24	—	3,164			
197	197	61	39	1928/29	55	—	1,312			
681	712	31	69	1931/32	856	—	10,339			
2,904	3,494	67	33	1932/33	—	460	6,907	—	24,150	1,305
7,444	8,353	55	45	1934/35	—	33	5,365	—	8,500	—
1,945	1,968	57	43	1928/29	877	—	—	—	2,700	—
1,253	1,286	38	62	1937/38	—	39	7,300	—	13,000	—
99,378	110,130						2,074,344	105	855,520	7,864

An Vereine wurden Fr. 4848 für Aussätze und Fr. 4220 an die Kosten von Brut- und Zuchtanstalten vergütet.

Bewirtschaftung:

An der Reduktion der Berufsfischerpatente im Bielersee musste festgehalten werden. Desgleichen an der Durchführung der Laichfischerei. Wenn diese Massnahme nicht überall auf das nötige Verständnis stösst, so deshalb, weil vielerorts die mit der modernen Wasserwirtschaft für das natürliche Laichgeschäft der Fische verbundenen Gefahren übersehen werden (Wasserstandsschwankungen, Absenkungen usw.).

Aus den gleichen Gründen wird auf vermehrten Aussatz von Sömmerlingen an Stelle von Jungbrut tendiert.

3. Jagd.

Jagdverordnung. Die Anordnung des Stoffes der Jagdverordnung wurde im Sinne einer Erleichterung der Orientierung geändert. Die Zahl der Bannbezirke blieb mit 49 gleich. Der turnusgemässe Wechsel in den kantonalen Bannbezirken wurde beibehalten. Ein Gesuch des Schweizerischen Alpenclubs bezweckte die Schaffung eines Bannbezirkes für das Gebiet des Oeschinensees. Dieses Postulat muss bis zur Neuordnung der eidgenössischen Bannbezirke im Jahre 1941 zurückgestellt werden. Ebenso musste vorläufig die Erweiterung des Bannbezirkes Fanellstrand zurückgestellt werden. Die Abschussgrenze gegen das Mittelland für das Gemswild wurde beibehalten, entgegen einer Eingabe der kantonalen Naturschutzkommission, die eine Verlegung gegen das Oberland vorschlug. Der Vorschlag einer neuen Gemsgrenze wird noch geprüft.

Die Jagdkommission hielt im Berichtsjahre eine Sitzung ab zur Beratung der Jagdverordnung.

Für die Amtsperiode 1939—1942 wurden die nachgenannten Mitglieder gewählt:
Breny Konrad, Bundesbeamter, Bern (bisher);
Egger William, comptable, Tavannes (bisher);
Eggimann Jakob, Landwirt, Sumiswald (neu);
Gasser Arnold, Bureauchef PTT-Verwaltung, Bern (bisher);
Grädel Ernst, Fabrikant, Biel (neu);
Moecklin Jean, Fabrikant, Unterseen-Interlaken (neu).

Neues Jagdgesetz. Die Vorarbeiten für eine neue Jagdgesetzgebung wurden weitergeführt. Der Regierungsrat beschloss, dem Grossen Rate eine Jagdgesetzvorlage auf der Grundlage des fakultativen Pachtjagdsystems zu unterbreiten. Es waren dabei nicht zuletzt fiskalische Rücksichten mitbestimmend.

Winterjagd. Die Winterjagd dauerte für die Schwimmvögel vom 16. Dezember 1938 bis 15. Februar 1939 und für Haarraubwild vom 16. Dezember 1938 bis 31. Januar 1939. Für den Jura war die Winterjagd geöffnet wie für den übrigen Kanton. Die Spezialjagden auf Haarraubwild im Jura haben sich nicht bewährt, so dass sie wieder aufgegeben wurden. Damit fiel auch die Winterjagdgrenze weg. Die Einnahmen aus 517 (602) Winterjagdpatenten betrugen Fr. 18,331.50.

Herbstjagd. Es wurden 1157 (1167) Patente gelöst, 164 (154) für die Hochjagd und 993 (1013) für die Niederjagd. Gesamterlös: Fr. 153,055.50. Die Auslagen für die Wildhut im offenen und geschlossenen Gebiet betrugen Fr. 91,149. Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 15,295. Die Bussensumme für 255 angezeigte Wildfrevelfälle beträgt Fr. 19,875.50.

Mit Einschluss der Winterjagd sind erlegt worden:

616	Gemsen
224	Murmeltiere
986	Rehböcke
230	Rehgeissen
7,354	Hasen
2,061	Füchse
90	Dachse
190	Marder
32	Iltisse
4	Fischotter
243	Stück anderes kleines Haarwild
12,030	Stück Haarwild

7	Raubvögel
8	Auerhähne
26	Birkhähne
35	Haselhühner
38	Schneehühner
25	Eichelhäher
53	Fasanen
25	Schnepfen
32	Bekassinen
3115	Wildenten
8	Wildgänse
52	Wachteln
241	Rebhühner
459	Wildtauben
4124	Stück Federwild

In den Bannbezirken sind 33 Gemsen, alte oder abgängige Tiere, und 61 Füchse sowie 6 Rehe durch die staatlichen Wildhüter erlegt worden.

In einigen kantonalen Bannbezirken des Oberlandes sind, wie im Vorjahre, eine beschränkte Anzahl Gemsen zum Abschusse freigegeben worden. Die Abschüsse erfolgten während der Monate November/Dezember durch Jäger unter Führung und Aufsicht der Wildhüter. Es wurde eine abgestufte Abschussgebühr von Fr. 50 bis Fr. 100 pro Stück erhoben. Die Erledigung der bezüglichen Gesuche erfolgte in der Reihenfolge ihres Einganges. Auf Grund von 57 ausgestellten Spezialbewilligungen wurden 41 alte Gemstiere erlegt. Erlös: Fr. 3030.

An verendetem, nicht mehr verwertbarem Wild sind gemeldet worden: 66 Rehe, 39 Gemsen, 3 Füchse, 2 Auerhühner, 1 Haselhuhn und 16 Hasen.

An noch verwertbarem Fallwild wurde gemeldet: 200 Rehe, 24 Gemsen, 69 Hasen, 1 Steinbock, 17 Füchse, 1 Wildsau, 1 Fasan, 2 Murmeltiere und 2 Schwäne.

Wildschaden. In verschiedenen Gebieten des Kantons haben die Klagen wegen Wildschadens in der Land- und Forstwirtschaft proportional mit dem Wildbestand zugenommen. Mit den verfügbaren Fr. 8000 und der freiwilligen finanziellen Mithilfe der Jägerschaft konnten die anhängig gemachten Schadenersatzgesuche wiederum mit 80 % der abgeschätzten Beträge erledigt werden. Es wurden 415 Schadenersatzgesuche, worunter 43 für Steinwildschäden, eingereicht; davon konnten 377 berücksichtigt werden, während die übrigen als Bagatell- oder Raubwildschäden abgewiesen werden mussten.

Im Bannbezirk Gurten und Könizberg sind 18 Schadenersatzgesuche berücksichtigt worden, wobei der Wildschutzverein Gurten für die Vergütungen aufzukommen hatte.

4. Naturschutz.

Wie in den letzten Jahren hat die paritätische Kommission, bestehend aus Vertretern des Naturschutzes, der Jagd und der Fischerei, die Jagdverordnung vorberaten. Die Reservate Weissenau und Gwatt-Lischmoos konnten im Berichtsjahre noch nicht verwirklicht werden, trotz einer Reihe von Verhandlungen und Vorarbeiten. Am 12. Juli 1938 beschloss der Regierungsrat die Reservatserklärung des Spiezbergs und dessen Aufnahme in das Verzeichnis der Naturdenkmäler. Ebenso wurde dessen Erwerb durch die Einwohnergemeinde Spiez vom Regierungsrat genehmigt. Die grundbuchliche Eintragung musste jedoch zurückgestellt werden, da ein bezüglicher Kaufvertrag bis heute dem Grundbuchamt nicht eingereicht worden ist.

Eine Anzahl Geschäfte betreffend botanische, prähistorische, geologische Naturschutzobjekte und Reservate sind noch hängig. Für 1939 kann damit gerechnet werden, dass eine Anzahl Objekte in das Verzeichnis der Naturdenkmäler, das neu erstellt werden muss, aufgenommen werden können.

Es sind 23 Pflanzensammelgesuche und 75 Gesuche zum Graben von Enzianwurzeln (ca. 25,000 kg) behandelt worden, zu denen auch die kantonale Naturschutzkommission Stellung genommen hat. Eine Reorganisation der Kommission sowie deren gesetzliche Verankerung wird geprüft.

5. Bergbau.

In den vom Staate konzessionierten Eisgrotten sind gegenüber dem Vorjahre etwas weniger Eintrittskarten ausgegeben worden. Die Zahl der ausgegebenen Karten fiel auf 32,768, gegenüber 36,178 im Vorjahre. Der Staatsanteil betrug Fr. 4590.20, gegenüber Franken 5101.70 des Vorjahres. Die Schieferkonzessionsgebühren betrugen Fr. 1206.25. Es wurden neuerdings von Privaten eine Reihe interessanter Versuche unternommen, um unsere Bodenschätze auffinden und ausbeuten zu können. Diese führten leider bis heute zu keinem Erfolg.

Aus der Reihe der Bergwerksgeschäfte, die behandelt wurden, kann speziell erwähnt werden, dass endlich der Schieferstreit Moser contra Ryhner in Frutigen beigelegt werden konnte. An Mosimann und Konsorten wurde das provisorische Schürfrecht nach Steinkohle in verschiedenen Gebieten des Kantons erteilt. Ebenso wurde ein weiteres Schürfrecht nach Kohle an ein Konsortium in Zell erteilt.

Bern, den 3. Juni 1939.

Der Forstdirektor:
H. Stähli.

Vom Regierungsrat genehmigt am 27. Juni 1939.

Begl. Der Staatsschreiber: **Schneider.**